

Ämtliches Schulblatt

für den Regierungsbezirk Oppeln

Herausgegeben im Auftrage der Regierung in Oppeln

Verlag: Priebsch's Buchhandlung, Breslau 1, Ring 58. — Postfach-Nummer: Breslau 615

Bezugspreis: 1,20 vierteljährlich,

Preis pro Nummer 20 Pf.

Erscheint am 1. und 16. jeden Monats. — Bestellungen nehmen nur die örtlichen Postanstalten entgegen, Buchhandlungen und Verlag dagegen nicht. — Einsprüche wegen nicht rechtzeitiger Lieferung des Blattes sind nur bei den örtlichen Postanstalten anzubringen.

Nr. 19.

Donnerstag, den 1. Oktober 1931.

XVIII. Jahrg.

Inhalt: I. Gesetze, Ministerialerlasse und Verfügungen der Regierung und anderer Behörden
1. Fortbildung der Schulumtswerber. — 2. Werbetage der Flugzeugwerke Junkers in Dessau für Schüler. — 3. Gedenktag für Dr. Johannes Dzierzon. — 4. Lehrerinnenfreizeit der evangelischen Frauenhilfe. — 5. Ungeeignete Darbietungen für Schulkinder. — 6. Stoffverteilungsplan der ländlichen Mädchenfortbildungsschule. — 7. Katechetischer Lehrgang in Oppeln. — 8. Tagungen, Arbeitswochen und Singewochen im Oktober 1931. — April 1932. — 9. Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften. — II. Personalausrichtes. — III. Erledigte Schulstellen. — Nachtrag: 10. Vogelschutzkurse. — IV. Nichtamtlicher Teil.

I. Gesetze, Ministerialerlasse und Regierungsverfügungen.

Nr. 1.

Fortbildung der Schulumtswerber.

Die amtlich anerkannten Arbeitsgemeinschaften haben sich in steigendem Maße zu Stätten der allgemeinen Weiterbildung der Gesamtlehrerschaft entwickelt. Sie können deshalb der Fortbildung der noch nicht anstellungsfähigen Lehrer(innen), für die sie nach den Richtlinien vom 30. November 1920 in erster Linie bestimmt waren, in der Regel nicht mehr die erforderlichen Dienste leisten, zumal auch die neue Ordnung der 2. Prüfung für das Lehramt an Volksschulen vom 25. Juni 1928 II, III 1153 II, III 11 A, II, III C, 1 — 3 Bl. S. 231) an diese Fortbildung erhöhte Anforderungen stellt.

An die Stelle der Richtlinien für Arbeitsgemeinschaften zur Lehrerfortbildung vom 30. November 1920 treten deshalb zunächst für das Haushaltsjahr 1931 die mit den Ausführungsbestimmungen anliegenden Richtlinien für die Fortbildung der Schulumtswerber, über deren Bewährung ich Bericht bis längstens 1. Februar 1932 erwarle.

Die Regierungen ersuche ich, die Arbeitsgemeinschaften insbesonders der Sonderarbeitsgemeinschaften für technische Lehrerinnen als Stätten der Weiterbildung der Gesamtlehrerschaft auch nach Wegfall der amtlichen Anerkennung und der damit verbundenen Berechtigungen (theoretischer Abschluss) nach Möglichkeit zu fördern. Bei der ersten Finanzlage des Staates können Staatsmittel zur Unterstützung dieser Arbeitsgemeinschaften zurzeit nicht zur Verfügung gestellt werden.

Berlin, den 4. Juni 1931.

Der Preussische Minister

für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

III C Nr. 422, I. C III.

Richtlinien

für die Fortbildung der Schulumtswerber.

1. Die von der Schulaufsichtsbehörde im Einvernehmen mit den Pädagogischen Akademien und der Lehrerschaft einzurichtenden Fortbildungstagungen (10 im Jahre) sind für die noch nicht anstellungsfähigen Schulumtswerber bestimmt.
2. Diese Fortbildungstagungen sind in der Regel Ganztage. Die Vormittagsarbeit dient dem Schulbesuch, die Nachmittagsarbeit der Auswertung dieses Besuches.
3. Der Besuch gilt zunächst solchen Schulen, deren Arbeit sich besonders für die Fortbildung der Schulumtswerber eignet; daneben auch anderen pädagogischen und sozialen Einrichtungen, die für die Arbeit eines Volksschullehrers von Bedeutung sind.
4. Der Schulbesuch soll so gestaltet werden, daß er den Teilnehmern von dem Eigenleben der Schule, von der Eigenart ihres Bemühens, den heutigen Anforderungen an Unterricht und Erziehung, an Ausstattung, Organisation und Pflege der Beziehungen zu den Eltern, zur Volksbildungswirtschaft des Ortes usw. gerecht zu werden, ein anschauliches Bild gibt.
5. Im Mittelpunkt der Auswertungsarbeit des Nachmittags steht die Arbeit des Vormittags. Die mannigfaltigen Möglichkeiten der praktischen Unterrichts- und Erziehungsarbeit werden erörtert, verglichen, beurteilt und so der Zusammenhang zwischen der Berufswissenschaft und dem in der Schule erlebten pädagogischen Tun aufgedeckt. Da die Fortbildung ihrer wesentlichen Aufgabe darin leben muß, die Schulumtswerber zu befähigen, ihr eigenes pädagogisches Tun in Abereinstimmung mit ihrer berufswissenschaftlichen Bildung zu halten und ihre

Unterrichts- und Erziehungsmaßnahmen wissenschaftlich zu begründen, wird auf die entsprechende Ausgestaltung dieser Besprechungen besonderer Wert gelegt.

6. Die Vorbereitung und Durchführung dieser Tagungen liegt den Mitgliedern eines in der Regel in jedem Schulaufsichtskreise zu bildenden Ausschusses für die Fortbildung der Schulamtsbewerber ob.
7. Zu diesem Ausschuss gehören der Schulfürst als Vorsitzender, nach Möglichkeit ein hauptamtliches Mitglied des Lehrkörpers der beteiligten pädagogischen Akademie, im Volksschuldienst bewährte Lehrkräfte des Aufsichtskreises und zwei Vertreter der Schulamtsbewerber. Bei der Auswahl der Lehrkräfte, zu denen auch Lehrerinnen gehören müssen, sollen auch wenig gegliederte Schulen, soweit sie im Aufsichtskreis vorhanden sind, berücksichtigt werden.
8. Diese Lehrkräfte werden unter Beachtung der in den Ministerialerlassen vom 8. September 1920 — U. III C. 967 — und vom 11. Dezember 1920 — U. III C. 967 IV — aufgestellten Grundsätze auf 3 Jahre gewählt. Sie sind zugleich Mitglieder des Prüfungsausschusses im Sinne des § 3 der Prüfungsordnung vom 25. Juni 1928.
9. Der Schulfürst beruft nach Bedarf Sitzungen des Ausschusses ein, in denen auf Grund der gemachten Erfahrungen über eine wirksame Ausgestaltung der Tagungen sowie darüber beraten wird, in welchem Umfang und in welcher Art sich die einzelnen Mitglieder des Ausschusses an der Vorbereitung und Durchführung dieser Tagungen beteiligen.
10. Die Kopierungen berufen jährlich einmal Vertreter der Schulfürsten, der beteiligten pädagogischen Akademie, der in der Fortbildung tätigen Lehrkräfte und der Schulamtsbewerber zu Sitzungen ein, um
 - a) durch einen Austausch der Erfahrungen eine gleichmäßig wirksame Ausgestaltung und einen weiteren Ausbau der Fortbildung anzustreben,
 - b) für die in dieser Fortbildungsarbeit tätigen Lehrkräfte Tagungen an den pädagogischen Akademien vorzubereiten und durchzuführen und so die Fortbildung der neueregelten Lehrerbildung anzugleichen,
 - c) berechtigten Sonderanforderungen durch besondere Veranstaltungen zu entsprechen (Freizeiten für berufsfremd beschäftigte Schulamtsbewerber, Lehrgänge für technische Schulamtsbewerberinnen u. dgl.).
11. Den Regierungen werden jährlich Mittel aus Kap. 182 Tit. 84 überlassen, die als Zuschüsse zu den in Abs. 10 genannten Veranstaltungen und als Beihilfen für die in der Fortbildungsarbeit tätigen Lehrkräfte zu verwenden sind.

Ausführungsbestimmungen zu den Richtlinien für die Fortbildung der Schulamtsbewerber.

1. Es ist erwünscht, daß alle noch nicht anstellungsfähigen Schulamtsbewerber an den Fortbildungstagungen ihres Aufsichtskreises teilnehmen.
Zur Teilnahme verpflichtet sind Bewerber, die einen Zuschuß für ihre Fortbildung im Sinne der Erlasse vom 11. Dezember 1924 oder vom 27. April 1931 erhalten, soweit ihnen die Teilnahme unbeschadet ihrer etwaigen anderweitigen Erwerbstätigkeit zugemutet werden kann. Ist das nicht der Fall, so ist darauf hinzuwirken, daß die betreffenden Bewerber an den für berufsfremd Beschäftigte einzurichtenden Freizeiten teilnehmen.
2. Bei der Ausgestaltung der Fortbildungstagungen ist an die in vielen Arbeitsgemeinschaften erprobten und bewährten, mit Schulbesuchen verbundenen Ganztagestagen anzuknüpfen und im übrigen auf die besonderen Verhältnisse der Aufsichtskreise sowie auf die Wünsche der Teilnehmer Rücksicht zu nehmen. Jedoch muß die Forderung, daß die in den Tagungen zu leistende Gemeinschaftsarbeit an tatsächlich erlebte Unterrichts- und Erziehungswirklichkeit angeknüpft wird, erfüllt werden. In systematischem Zusammenhang sollen berufswissenschaftliche Fragen nur soweit erörtert werden, als die Klärung oder Begründung der vorher erlebten Unterrichts- und Erziehungswirklichkeit dazu nötig ist. Das schließt nicht aus, daß die für den Erfolg der Tagung entscheidende Besprechung die Teilnehmer nötig ist, ihre bisherige berufswissenschaftliche Ausbildung zu erweitern und zu vertiefen.
3. Der Arbeitsbereich des für die Fortbildung der Schulamtsbewerber zu bildenden Ausschusses wird sich vielfach mit dem entsprechenden Schulaufsichtskreise decken.
Es bleibt der Entscheidung der Regierungen vorbehalten, andere Abgrenzungen vorzunehmen, soweit die besonderen Verhältnisse des Bezirkes es wünschenswert erscheinen lassen (Fortbildungskreise für technische Lehrerinnen in größeren Schulverbänden, für evangelische, katholische, Sammelgruppen usw.). Die Teilnehmerzahl soll nach Möglichkeit nicht weniger als 10 und nicht mehr als 30 betragen.
4. Bei der Auswahl der im Volksschuldienst bewährten Lehrkräfte (Ziff. 7 u. 8 der „Richtlinien“) werden in erster Linie solche zu berücksichtigen sein, die sich in langjähriger Arbeit in den bisher amtlich anerkannten Arbeitsgemeinschaften bewährt haben. In der Regel werden drei Mitglieder genügen.
5. Aus Rücksicht auf die entstehenden Kosten und den mit den Fortbildungstagungen verbundenen Unterrichtsaußfall wird außer dem Schulfürst in der Regel nur ein Ausschussmitglied, und zwar das dem Tagungsort nächstwohnende, an einer Tagung teilnehmen. Die Teilnahme eines hauptamtlichen Mitgliedes des Lehrkörpers einer pädagogischen Akademie ist wegen des notwendigen Zusammenhangs

von Lehrerbildung und Lehrerfortbildung erwünscht, wird aber nicht ausnahmslos, sondern nur in den durch die finanziellen Möglichkeiten gebotenen Grenzen erwartet werden können.

Den Mitgliedern der Lehrkörper der Pädagogischen Akademien (Absatz 7 der Richtlinien) und den gemäß Absatz 8 der Richtlinien gewählten Lehrkräften werden, soweit ihnen durch ihre Teilnahme an Fortbildungstagen Kosten entstehen, Beihilfen gewährt. Ein Anspruch auf Reisekosten und Tagegelde besteht nicht.

Die Sitzungen des Ausschusses (Absatz 9 der Richtlinien) sind zwecks Kostenersparnis grundsätzlich mit Fortbildungstagen zu verbinden.

Schulamtsbewerber, die mindestens zwei Jahre regelmäßig und erfolgreich an Fortbildungstagen teilgenommen haben, können bis auf weiteres zur 2. Prüfung zugelassen werden, wenn sie ein Jahr an Schulen voll beschäftigt gewesen sind. Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an einer der bisher anerkannten Arbeitsgemeinschaften kann angerechnet werden.

Die Entscheidung darüber, ob die mit dem theoretischen Abschluß in einer anerkannten Arbeitsgemeinschaft verbundenen Berechtigungen (Ministerialerlaß vom 20. Januar 1927 — II, III V 1915/26, Siff. 2 —; vom 4. Juni 1927 — II, III C, 345 —; 28. Mai 1927 — II, I 925 —; 29. November 1927 — II, I 1216 —) auch auf die regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an Fortbildungstagen übertragen werden können, bleibt vorbehalten.

Nr. 2.

Werbetage der Flugzeugwerke Junkers in Dessau für Schüler.

Im Anschluß an den Runderlaß vom 11. Juli 1931 (II, VI 1150*) über Werbetage für Schüler der Deutschen Tramp-Luftfahrt G. m. b. H.

Wie mir der Deutsche Luftfahrtsverband mitteilt, werden die Werbetage nicht von der Tramp-Luftfahrt G. m. b. H. betrieben, sondern von Herrn Hans Folkerts in Dessau, einem Familienangehörigen von Professor Hugo Junkers in Dessau.

Anfragen sind daher nicht an die Tramp-Luftfahrt G. m. b. H. in Berlin, sondern an das Flugunternehmen Hans Folkerts in Dessau zu richten.

Berlin W. 8, den 26. August 1931.

Der Preussische Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung.

VI Nr. 1593.

Nr. 3.

Gedenktag für Dr. Johannes Dzierzon.

Am 26. Oktober 1931 jährt sich zum 25. Male der Todestag des bekannten Altmessners der deutschen Imker, Dr. Johannes Dzierzon. An diesem Tage wird am Osterbause in Cowkowitz, Kr. Kreuzburg OS, eine Ge-

denktafel enthüllt, mit der die oberschlesischen Imker ihren Meister ehren.

Wir ersuchen, an allen uns unterstellten Schulen dieses Tages in würdiger Weise zu gedenken. Das Oktoberheft des „Oberschlesiers“ wird Material für diese Feierstunde bringen.

O p p e l n, den 20. September 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6, 3, 4, 7, gen. Nr. 350.

Nr. 4.

Lehrerinnenfreizeit der evangelischen Frauenhilfe.

Sonnabend, den 17., und Sonntag, den 18. Oktober 1931, findet in Schloß Buchwitz, Landkreis Breslau, die erste Lehrerinnenfreizeit der evangelischen Frauenhilfe statt.

Das Leitthema lautet: Kulturkrisis und evangelische Verantwortung.

Die Veranstaltung wird um 11 Uhr eröffnet.

Anmeldungen sind bis zum 10. Oktober 1931 an die Geschäftsstelle der Schlesischen Frauenhilfe, Breslau 18, Carmerstr. 16, zu richten.

O p p e l n, den 22. September 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II b 7

Nr. 5.

An die Herren Schulleiter des Bezirks.

Wir weisen darauf hin, daß sich die Darbietungen (Reisevorbildungen, Vortrag eigener Gedichte, Durchführung von Spielen) des sich als Schriftsteller ausgebenden Heinrich Holwa weder für die Schulzeit noch für die schulfreie Zeit eignen. Die Genehmigung zum Besuch der Schulen mußten wir verjagen.

O p p e l n, den 25. September 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II c 6 gen. Nr. 335.

Nr. 6.

Ländliche Mädchenfortbildungsschule.

Stoffverteilungsplan.

Zweites Halbjahr.

Das Landmädchen als Hausfrau und Mutter

Stundenverteilungsplan.

W o c h e n

4 Std. Hauswirtschaft, Nahrungsmittellehre und Hausarbeit	40 JahresStd.
1 Std. Deutsch	10
1 Std. Naturkunde, Gartenbau	10

W o c h e n

7 Std. Handarbeit	80 JahresStd.
1 Std. Lebenskunde	10
1 Std. Deutsch mit Singen	10
1 Std. Sauglingspflege	10

120 JahresStd.

Zeit	a) Hauswirtschaftl. Unterricht b) Handarbeitsunterricht	Nahrungsmittellehre	Hausarbeit	Naturkunde: Gartenbau
1. Woche	a) Einführung wie im ersten Halbjahr Inventarübernahme. Rindfleisch mit Brühkartoffeln, Griesshammert		Das Brennmaterial, sein Kohlenstoffgehalt, Heizwert, der Verbrennungsvorgang	Die Bedeutung des Obst- und Gemüsebaues. Der ländliche Hausgarten
2. Woche	b) Handarbeit			
3. Woche	a) Tomatensuppe, Reme Rütter, Apfelsmus	Wiederholung über die Bedeutung der Nährstoffe. Die tägliche Nährstoffmenge		Anlage und Einteilung des Hausgartens
4. Woche	b) Handarbeit			
5. Woche	a) Milchreisuppe, Klopse mit Gänke u. Kartoffeln	Die Getreideerzeugnisse		Bodenbearbeitung und Düngung
6. Woche	b) Handarbeit			
7. Woche	a) Bigus, Weihnachtsgebäck	Die künstlichen Treibmittel		Die Fruchtfolge, Samenbeschaffung
8. Woche	b) Handarbeit			
9. Woche	a) Weihnachtsgericht	Weihnachtsfeier		Heranzucht und Pflege der wichtigsten Gemüsesorten
10. Woche	b) Handarbeit			
11. Woche	a) Wurzelsuppen, gerösteten Semmeln, Gebackene mit Pflaumentunke	Natürliche Treibmittel und Brotbacken. Herstellung des Teiges, Lockerung des Brotes. Vorgang beim Backen, Brotart, Nährwert		Fortsetzung
12. Woche	b) Handarbeit			
13. Woche	a) Semmelbraten, Leber mit Kartoffelbrei, saure Gurken	Die Kartoffel	Wäsche, Wollen- und Seidenwäsche	Obstbau: geeignete Sorten, Pflanzen der Obstbäume
14. Woche	b) Handarbeit			
15. Woche	a) Grünkohl mit Rauhreis, als Eintopfgericht, Kakaoombanik mit Vanilientunke	Wintergemüse, Wert, Zubereitung, Aufbewahrung		Düngung und Pflege
16. Woche	b) Handarbeit			
17. Woche	a) Säuglingskost, Hülserbratensuppe, Eierkuchen mit Salztunke	Das Ei		Schädlingsbekämpfung
18. Woche	b) Handarbeit			
19. Woche	a) Rührlinzer			Der Blumen Garten
20. Woche	b) Handarbeit			

Wie im ersten Halbjahr

Vermehrung der Fruchtbarkeit im Hausbau, Bekämpfung u. Reinigung von Gittergeräten

Nadelarbeit.

Stopsen, Flicken.

Anstricken und Einfricken von Teilen an Strümpfen, Ein- und Aufsetzen von Flickern an bunten und weißen Gegenständen.

Nähen von Nachtsacke, Nachthemd, Hemdhoose oder Unterrock.

Zeichnen und Nähen von Säuglingswäsche.

Besprechung des Materials zu a) Baumwolle, Baumwollstoffe, Halbseiden und Leinen; b) Berechnen gekaufter und selbstgearbeiteter Wäsche.

Maschinenkunde: Bau der Nähmaschine und ihre Bedienung. Ihre Instandhaltung. Störung im Nähmaschinenbetrieb und ihre Beseitigung.

Oppeln, den 25. September 1951.

Der Regierungspräsident.

He 6 L Nr. 53 II.

Nr. 7.

Katechetischer Lehrgang in Oppeln

Montag, den 26. Oktober 1951.

Zeitgedanke: Die Mitsfeier bei der hl. Messe.

Tagungsfolge:

1. Schulfest mit Gesang und Gebet der Kinder (8,30 bis 9 Uhr).
2. Lehrbeispiel, Kaplan Dieloth-Oppeln: „Die Mitsfeier des hl. Mesopfers vom Paternoster bis zur hl. Kommunion als Vorbereitung auf die hl. Kommunion“ — Klasse 1b der Mädchen-Dogt-Schule (9,15 bis 10,15 Uhr).
3. 1. Vortrag, Erzprieester Dothan-Giersdorf: „Die hl. Messe als Mittelpunkt unseres religiösen Lebens“ (10,30 bis 11,45 Uhr).
4. 2. Vortrag, Schultat Benjäh-Leobschütz: „Die hl. Messe im Lehrplan der Schule“ (12 bis 13,30 Uhr).
5. 3. Vortrag, Pfarrer Himmel-Kosbau: „Der deutsche und der liturgische Messegang“ (15,30 bis 17 Uhr).

Die Schulfeste wird in der St. Peter und Paul-Kirche gelesen. Das Lehrbeispiel und die Vorträge finden im Saale der Handwerkskammer statt.

In ähnlicher Folge verlaufen die übrigen Lehrgänge, und zwar in

Leobschütz am 21. Oktober 1951.

Neisse am 27. Oktober 1951.

Die Termine der im November d. J. stattfindenden Tagungen werden in der nächsten Nummer des Amt. Schulblattes bekanntgegeben. Eine Teilnehmergebühr wird nicht erhoben.

Wir ermahnen die Herren Schulkomitees, den teilnehmenden Lehrpersonen an den Tagungsorten und in den umliegenden Kreisen Urlaub zu erteilen, soweit es die dienstlichen Verhältnisse gestatten.

Oppeln, den 25. September 1951.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

He 6 Gen. Nr. 359.

Nr. 8.

Tagungen, Arbeitswochen und Singewochen im Halbjahr Oktober 1951 / April 1952.

Ende September 1951 erscheint das Dargelegungsverzeichnis des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht für die Zeit vom Oktober 1951 bis April 1952. Es enthält die ausführliche Ankündigung sämtlicher Veranstaltungen während dieser Zeit: Pädagogische und musikpädagogische Einzelvorträge, praktische Vorführungen (Musik, Laienspiel, Schallplatte), Tagungen (pädagogisch-theologisch, Oberstufe der Volksschule, Berufslehre, Zeichenunterricht an Pädagogischen Akademien, method.-prakt. engl. Tagung, Musiklehrertagungen), Lehrgänge für Lehrer an deutschen Auslandsschulen, für Junglehrer, zur handwerklichen Ausbildung von Philologen und Volksschullehrern, für Schulkomitees (Musik), in der italienischen Sprache, in Biologie, Zoologie, Botanik, Physiologie, Wirtschaft, Musik für Kindergärtnerinnen, zur Ausbildung von technischen Leitern von Lehrplüveranstaltungen in Schulen und in der Jugendpflege, Abungen (in Sprechtechnik, Musikpflege, im Gebrauch der Montessorimethode, in bezug auf Wirtschaft, Technik, Kunst) Arbeitswochen (Oberstufe der Volksschule, Nadelarbeit, Sprache als kulturgeschichtliche Quelle, ländliche Fortbildungsschule, Landmusik, Religion, Biologie, Rechnen und Raumlehre, Menschenkunde Rudolf Steiners), Studienfahrten (Schneeschuhfahrt in den Bregenzer Wald, in die bayerische Rheinpfalz), Studiengemeinschaften (Dramaturgie, Mittelbau der Schule, Daltonplan, Musikpflege Kinderarten, Schulfunk, Schallplatte, Singspiele, Privatmusik), Spielfilmwirkung auf die Jugend, Ausstellungen (Eröffnung der Dauerausstellung der D.D., amerikanisches Schulwesen, Zeichenunterricht, Italienisches Schulwesen, Musikpädagogik, Filmmaterial). Das Verzeichnis ist gegen Einfindung von 20 Pf durch die Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, zu beziehen.

Das Verzeichnis der Musiktagungen und Singewochen erscheint demnächst und kann gegen Einfindung von 15 Pf. bezogen werden. Ebenso können die Pläne der „Methodisch-praktischen englischen Tagung“, die vom 5. bis 7. Oktober 1951 in Magdeburg (unter Leitung von Frau Konrektorin Marie Duce) stattfinden wird, der „Pädagogisch-theologischen Tagung“, die für den 5., 6. und 7. Oktober 1951 in Berlin veranstaltet werden soll und des „Großen Laienspiellehrganges“ (eine Monatsreise für die gesamten Aufgaben des Laienspiels), der für die Zeit vom 3. November bis 3. Dezember 1951 in Weisteden in Westfalen in Aussicht genommen ist, von der Geschäftsstelle des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht, Berlin W. 35, Potsdamer Straße 120, angefordert werden.

Berlin W. 35, im September 1951.

Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht.

Lebenskunde	Säuglingspflege	Deutsch		Rechnen und Buchführung
		Schriftliche Arbeiten	Lesekost mit Singen	
		Entschuldigungsschreiben		
Die Familie als gottgewollte Gemeinschaft	Mutter sein			
		Briefe, Familienbrief, Geschäftsbrief		
Beannastschaften. Brautzeit	Körperbau des Säuglings und Entwicklung	Bestellung		
Bekehrung und Hochzeitsbräute	Fortsetzung			
		Briefe an Behörden		
Das Heim. Zweckmäßige Einrichtung	Das Baden	Fortsetzung		
			Wiegenlieder, Volkslieder. Lesen von Zeitungen, Zeitschriften, Heimatkalendern. Oberflächliches Lesebuch für ländliche Mädchenfortbildungsschulen	Praktische Aufgaben aus den Sachgebieten. Führung der Wirtschaftsbücher, Voranschläge
Das Heim und sein Schutz	Kleidung und Bettchen	An- und Abmeldung zur Krankenkasse		
Hausfrauentugenden	Die Ernährung des Säuglings u. Kleinkindes	Unfallanzeige Δ		
Die Mutter im Kreise ihrer Familie	Fortsetzung	Bestellung		
Familienfeste	Erziehung des Säuglings. Tragen, Laufen, Sprechen, Spielen, Spielzeug, Unsitzen, Aberglauben	Fortsetzung		
Die unbeschäftigte Frau auf dem Lande	Säuglingskrankheiten			
Sonntage im Landknecht	Säuglingsverblütheit, ihre Bekämpfung, Mutterberatung, das Bewässerungsproblem			

Nr. 9.

Empfehlung von Lehrmitteln und Schriften.

1. Zum 70. Geburtstag des Schulgeographen Heinrich Harms ist vom Verlage List & von Bressensdorf in Leipzig C. 1, Carolinenstr. 22, eine Festschrift herausgegeben worden, die das Wirken des genannten Methodikers angemessen würdigt. Der Verlag ist bereit, Fachgruppen, Schülerbüchereien und einzelnen Interessenten ein Stück der Denkschrift zur Verfügung zu stellen.

O p p e l n, den 17. September 1951.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
He 6 gen. Nr. 338.

2. Wir wiederholen heute unsere vielfältigen Empfehlungen der Monatschrift „Der Oberschlesier“ und bitten die Herren Schulleiter, weiterhin dahin zu wirken, daß die Zeitschrift zunächst von allen Schulen mitgehalten wird.

Wir wissen uns eines Sinnes mit allen um Oberschlesiens Zukunft Besorgten, wenn wir gleichzeitig die Lehrerschaft ohne Unterschied bitten ihren Einfluß dahin geltend zu machen, daß die heute notwendigen Sparmaßnahmen nicht mit der Abbestellung des „Oberschlesiers“ beginnen.

Wie die heimatkundlichen Beilagen der Tagespresse und die oberchlesischen Heimatkalender den Schülern wertvolle Materialien für den heimatkundlichen Unterricht darbieten, ist die Monatschrift „Der Oberschlesier“ der Sammelpunkt für all diese dankenswerten Bestrebungen, mit der besonderen Aufgabe, die großen Einlen der kulturellen Heimatarbeit herauszuarbeiten, die vielversprechende oberchlesische Heimatbewegung in Fluß zu halten und für Oberschlesien zu werben.

Von einem oberchlesischen Lehrer herausgegeben und an erster Stelle durch Mitarbeiter aus dem Lehrer-

stande gefördert, ist zu hoffen, daß die Lehrerschaft auch in Zukunft gerade an diesem Heimatwerk, das heute einen sehr guten Ruf weit über die Grenzen Oberschlesiens genießt, lebendigen Anteil nimmt, auch was den Bezug und die Weiterempfehlung der Zeitschrift anbelangt.

Werbeprospekte stellt die Geschäftsstelle der Monatschrift „Der Oberschlesier“, Oppeln, Eichendorffstr. 14, auf Anforderung zur Verfügung.

O p p e l n, den 17. September 1951.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
He 6 gen. Nr. 353.

3. Im Selbstverlag des 11. Preussischen Reiterregiments in Neustadt OS. ist unter dem Titel „Von Mollwitz bis Annaberg“ ein Büchlein erschienen, das die Taten der schlesischen Truppenteile und der Schlesier überhaupt während der letzten 150 Jahre schildert. Wir weisen auf dieses Werkchen empfehend hin, weil es für die vertiefende Nacharbeit im Geschichtsunterricht und für die Schülerbüchereien geeignet erscheint.

O p p e l n, den 22. September 1951.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.
He 6 gen. Nr. 358.

4. Im Verlage von Kähler in Deichsdorfham ist neben der Formularymappe für ländliche Knaben-Fortbildungsschulen auch eine solche für ländliche Mädchen-Fortbildungsschulen zum Preise von 80 Dlg. erschienen. Die Mappe ist zum Gebrauch der Fortbildungsschulen geeignet. Ihre Beschaffung wird empfohlen.

O p p e l n, den 25. September 1951.

Der Regierungspräsident.

He 6 L.

II. Personalnachrichten.**Schulaufsicht:**

Beurlaubt: Schularat Benisch-Leobschütz vom 1. Leobschütz, Schularat Grzejski-Beuthen vom 1. bis 15. 10. 1951, Vertreter Schularat Albrecht-Beuthen vom 15. 10. 1951, Vertreter Schularat Neumann-Beuthen.

Lehrer und Lehrerinnen.**Endgültig sind angestellt:**

Name und Vorname	Ort der letzten Tätigkeit	Ort der neuen Tätigkeit	Bezeichnung der neuen Stelle	Bezugs-termin
Kentner, Constantin	Hindenburg	Hindenburg	Rektorstelle	1. 9. 1951
Hofschik, August	Boguschin	Kirschberg	Lehrerstelle	1. 9. 1951
Linok, Gregor	Hindenburg	Hindenburg		1. 9. 1951
Doig, Max	Ellguth-Carowa	Ellguth-Carowa		1. 9. 1951
Lawalk, Edward	Schwentenochowitz	Beuthen		1. 10. 1951
Hollig, Thomas	Posnowitz	Scharnowitz		1. 10. 1951
Reiff, Anton	Charlottenhof	Oppeln		1. 10. 1951

**Die Prüfungen für die endgültige Anstellung
haben bestanden:**

Schulamtsbewerber Alfred Nirsche in Colonowska am 31. 8. 1931. Schulamtsbewerber Richard Janoš in Talschau am 3. 9. 1931. Schulamtsbewerber Rudolf Weich in Althammer am 10. 9. 1931. Schulamtsbewerber Willi Bratze in Peiskretscham

am 12. 9. 1931. Schulamtsbewerber Paul Spiller in Schönwald am 16. 9. 1931.

Verzehrungen in den Ruhestand:

Lehrer Wilhelm Sennewitz in Ludwigsdorf zum 1. 10. 1931.

III. Erledigte Schulstellen.

Schulort:	Schul- aufsichts- bezirk:	Bezeichnung der Stelle	Familien- wohnung	Datum des Freiwerdens	Meldungen auf dem Dienstwege sind zu richten an
Sowobjki	Dr. Streibitz	Einzellehrerstelle an der evangelischen Schule	Ja	Ist bereits frei.	Schulrat Dr. Wreschnitz bis zum 1. 11. 1931.

Nachtrag.

Dr. 10. Dogelschuhkurie.

Der Verband Oberösterreichischer Tierzuchtvereine veranstaltet in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer und dem Provinzial-Kommissar für Naturdenkmalpflege zwei Dogelschuhkurie unter Leitung der staatlich anerkannten Berufs- und Mutterkation für Vogelschutz des Freiherrn Dr. von Berlepsch in Seebach, Kr. Langenlois. Die Kurie finden am 20. und 21. Oktober in Oppeln am 22. und 23. Oktober in Ratibor statt. Die Führung der Kurie übernimmt Dr. Mansfeld, der Leiter der Seebacher Station. Außerdem werden von einheimischen Sachverständigen kurze Vorträge über oberösterreichische Dogelschuhtragen gehalten. Die Darbietungen finden vormittags- und nachmittags statt. Teilnehmer-

gebühr wird nicht erhoben. Anmeldungen sind möglichst bald an den Vorsitzenden, Prof. Dr. Brinkmann, Beuthen, Tustan-Freitag-Straße, oder an die Vorsitzenden der Ortsvereine, für Oppeln an Tierzuchtinspektor Pischel, Oppeln-Halbinsel, für Ratibor an den Schlachthofdirektor Dr. Solm, Ratibor, Eigenbüschstraße, zu richten.

Die Herren Schulräte werden ermächtigt, den erforderlichen Urlaub zu erteilen, sofern dienstliche Gründe nicht entgegenstehen.

Oppeln, den 26. September 1931.

Regierung, Abteilung für Kirchen- und Schulwesen.

II - 62 gen. Nr. 369.

IV. Nichtamtlicher Teil.

An der öffentlichen katholischen Knaben- und Mädchen-Mittelschule der Industrie- und Vorortgemeinde Mieschowitz, 8 Kilometer westlich Beuthen OS, ist eine

Mittelschullehrerstelle

freigleich zu besetzen.

Eine Dienstwohnung ist mit der Stelle nicht verbunden. Bewerbungen mit Lebenslauf und beglaubigten Zeugnissen werden an das Kreisstudium II in Beuthen OS bis spätestens 5. Oktober 1931 erbeten.

Bewerber mit besonderer Befähigung für den lehrmäßigen Unterricht (Musik, Zeichnen, Turnen) werden bevorzugt.

Mieschowitz hat rund 17.500 Einwohner. Mit Beuthen, wo mehrere höhere Schulen vorhanden sind, besteht vierterhändlicher Straßenbahnverkehr.

Mieschowitz, den 15. September 1931.

Der Gemeindevorstand,

J. B. Kowall, Gemeindeführer.

P. Deinert, Oppeln

Malaplanzstraße 8, am 2. Marktgraben, Tel. 2091.

Bilder- und Rahmenhandlung
Ausgezeichnetes Lager von gerahmten und ungerahmten Bildern, Werkstoff für moderne Bildergewinnung.

Preisermäßigung

unserer Arbeits- u. Formularmappen zum
Gebrauch an ländl. Fortbildungsschulen

Ausgabe A: Für landwirtschaftliche Schüler

Ausgabe B: Für gewerbliche Schüler

Ausgabe C: Für Mädchenfortbildungsschulen

Jede Mappe mit Schnellhefter RM. 0,80

Bei Abnahme von 10 Exemplaren
wird ein Freieigenpl. von 100 Bildchen
und mehr Sondervereinbarungen
Besondere Wünsche können jederzeit
berücksichtigt werden.

Unsere Formulare sind sämtlich schließliches Adressat,
und im DIN-Format gedruckt, sie entsprechen den
neuesten Bestimmungen.

Diebstahl's Buchhandlung
A.-G., Breslau 1, Ring 58

Verlangen Sie die leichtstäbliche
Cleplik's Klavierschule
 zur Ansicht 1 Bd. brosch. RM. 1,-
 II. Bd. RM. 1,50.
 Verlag Th. Cleplik in Bouthen O. S.

Zoologische Handlung
G. Wenzlaczky
 Bouthen O. S., Kirchstraße 15
 Tel. 2992

Spezialgeschäft für
 Aquarien u. Zierfische. Ein-
 heimische u. exotische Vögel
 sowie Vogelfutter u. aus-
 gekipfte Tiere

Gute
Wöbel
 billigst
 Th. Salanga, Oppeln,
 Aalbertstr. 5.

Konrad Seidel, Oppeln
 Fernspr. 2641. 2. Gr. Strahlitzer Str. 10a
Umzüge
 gut und preiswert

Weihnachtskrippen
 Zimmerkreuze
 Grabkreuze Märchen
 fertigt gut und preiswert
Alois Schmidt
 Landek i. Schlef.

Maler für kirchliche Kunst. Geogr. 1878
 Volkshilfbüchel
 Maler- und Verleger-Vereinungen

Anzug-Kammgarn, bunt,
 Reine Wolle, RM. 6,50 p. m
 Blau Kammgarn
 RM 5,20 p. m
 nur bei **Siebel & Wolff**,
 Oppeln O Schl. Kar str. 2. Tel. 2016

Stempel aller Art
 für Schulen, Vereine u. Private
 fertigt
 schnell, sauber u. billig
 Stempelfabrik MAX HANZ
 Bouthen O. S., 1. Bahnhofsstr. 11

Rektor Urbanek:
Der Ungarische
Simplizissimus
 in Ganzleihen geb. 2,50 Mk.
 Priebatsch's Verlag, Breslau 1.

Wenn Radio, dann Tehag.
 Tausende, zufriedene Kunden in Stadt und Land.
 Größte Auswahl, billigste Zahlungsbedingungen.
RADIOHAUS TEHAG
 Größtes Spezial-erschalt. Oberschlesens.
OPPELN, KRAKAUERSTR. 45. TELEFON 3910.

Zoologische Handlung **J. Gallus, Oppeln**,
 Regierungsplatz, (Droschkenplatz), Fernsprecher 3854.
 Zierfische - Lebende Vögel - Vogelkäfige -
 Aquarien - Spezialität: Vogelfutter für jede
 Vogelart - Bedarfsartikel für Kleintiere -
 Angelapparate

Weihnachts- spiele

Märchen - Krippenspiele - Volksspiele

Neu erschienen:

ELSE WERKMEISTER

Naxels Weihnachtsraum, 4 Spieler

Der Weihnachtsmann zieht, 16-20 Sp.

FRANZ BAUER

Der Kinder Spiel vom heiligen Christ

9 Spieler

ERICH BOCKEMÜHL

Von den Menschen ein Wohlgelaltes

Beliebig viel Spieler

Bestellen Sie unsere 12 neuen Spielbücher

o. interess. Aufträgen Zusend. kostenlos.

EDUARD BLOCH, Berlin C 2

NEUE BÜCHER für die Knaben- u. Mädchen-Fortbildungs- schule auf dem Lande

Die Frau in Haus und Leben

Eine Zusammenstellung von Vorträgen für die Mädchenfortbildungs-
 schule von H. Sappol, O. Hoffmann, A. Klink. RM. 2,70

Der junge Schlesier

in der Heimat und im Beruf als angehender Staatsbürger. Ein
 Lese- und Handbuch für die schulenlastige männliche Jugend in länd-
 lichen Fortbildungsschulen, Jugendheimen und ähnlichen Anstalten.
 Unter Mitarbeit verschiedener Fachlehrer herausgegeben von Schulrat
 August Klink, Jannowitz i. Nhb. 6. Aufl. der 3. Auflage ent-
 sprechend umgearbeitete Auflage. XI und 639 Seiten und ein Bilder-
 anhang. RM. 5,20

Rechenbuch für Mädchen-Fortbildungsschulen

von Regierungs- und Schulrat Rupprecht, Königsberg, Schulrat
 Hoffmann, Trachenberg, Lehrer Kobelt, Gunguis. 122 S. RM. 1,44

Sachrechnen

für die schulenlastige männliche Jugend. Von Fr. Lemke, Hemmer-
 wirth. In Verbindung mit Schulrat Kulffs, Plön, und Landwirt-
 schaftslehrer Bries, Bad Segeberg. Steif brosch. etwa. 93 S. RM. 1,90
 (Aufstellungen in Vorbereitung.)

Der Rechenunterricht in der ländlichen Fortbildungsschule

Eine kurze, methodische Handreichung von Fr. Lemke, Hemmerwirth.
 71 Seiten. RM. 1,-

Wirtschafts-Buchführung

von J. Freter und J. Helmmann. RM. 0,35

Buchführung in einfachster Form für ländliche Fortbildungsschulen

Herausgegeben von Fortbildungsschulleiter H. Puchmann. RM. 0,60

Einfache Buchführung

Herausgegeben von Direktor W. Ortlieb. 4 Hefte: Handbuch -
 Kaffabuch - Inventar und Bilanzbuch - Tagebuch. In überflüs-
 siger Anordnung, auf Schreibfähigen Papier, mit Anleitung und
 wissenswerthem Stoff für den Schüler. RM. 0,80

In gleicher Form:

Amerikanische Buchführung

Herausgegeben von Direktor W. Ortlieb. 3 Hefte: Inventar und
 Bilanz - Journal - Handbuch. RM. 0,80

Häusliche Buchführung für Mädchen-Fortbildungsschulen

von J. Freter und J. Helmmann. 2 Hefte: Wirtschaftsbuch und
 Haushaltsbuch. RM. 0,60

Unsere Buchführungshefte sind auf bestem holzfreiem, gut beschreib-
 fähigen Papier gedruckt.

Seanenari und Seanenleben

Vorleser für Mädchen-Fortbildungsschulen von Rektor Wilhelm
 Sander. 40 Seiten. RM. 0,40

Teil 1: Der Frauen Lob in alter Zeit
 Teil 2: Frauen gehalten in der Weichheit unsers Volkes



Priebatsch's Buchhandlung
 K. - G. Breslau, Ring 58.

**Alle Neuerscheinungen
 auf dem Büchermarkt.**
 Prospekte bereitwillig
Priebatsch's Buchhandlung, Breslau.

Fortbildungsschul-Pädagogik

Stoffverteilungsplan für Mädchen-Fortbildungsschulen.

auf drei Halbjahre verteilt. Unter Mitarbeit von Elise Kobelt herausgegeben von Helmut Kobelt RM. 1,50
 1. Halbjahr: Das Landmädchen als zukünftige Hausfrau.
 2. Halbjahr: Das Landmädchen als zukünftige Hausfrau und Mutter.
 3. Halbjahr: Das Landmädchen als zukünftige Hausfrau, Erzieherin und Staatsbürgerin.

Strafen in der Berufsschule

mit besonderer Berücksichtigung des Sühntungsrechts. Bearbeitet nach den neuesten Ministerialerlassen und Reichsgerichts-Entscheidungen von Dr. Wilh. Ortlieb. 36 S. RM. 1,—

Sie acht!

Kurze Anhaltslehre für die werktätige Jugend von Max Niederrn. 16 Seiten. RM. 0,20
 Das Buchlein ist schon in zwei Auflagen erschienen und gehört in die Hand jedes Schülers.

Im Dienste der Landjugend

Gespräch über die Landjugend, die ländliche Fortbildungsschule, ihren Lehrplan und ihre Arbeitsweise. Von Schulrat Hermann Otto, Stade. 150 Seiten. RM. 1,60

Wägereisende

Herausgegeben von Direktor G. Mantel. 7. Auflage. 204 Seiten. broschiert. RM. 2,—

Angewandte Hauskunde

in ländl. Fortbildungsschulen v. Dr. Behlen. 116 S. RM. 2,—
 Das Buch war vom Verfasser als Leitfaden für den Lehrer gedacht, hat sich aber so anerkennend bewährt, daß es schon in vielen Schulen in die Hand der Schüler gegeben wird.

Magnetismus und Elektrizität

Experimentalphysik auf lebensvoller Grundlage von Dr.-Ing. Clemens Dresden, und Schulrat Dr. Schmitz, Andernach. 6. Aufl. 112 Seiten, in Ganzleinen. RM. 5,—

Fortbildungsschul-Literatur

Die deutsche Befriedelung Slesiens und der Oberlausitz

von Wilhelm Schrammer. 2. Auflage. 68 Seiten. RM. 1,50

Der Schicksalsweg des deutschen Siedlungsdorfes

in 700-jähriger Entwicklung. Ein Beitrag zu Bauer und Scholle von Klemens Lorenz. 2. Aufl. 80 Seiten. RM. 1,—

Kuch' das war einmal

Geschichten aus vielen Jahrtausenden von Richard Müller. Auf gutem, hochfeinem Papier in farbigem Halbzeichensbande mit Bild. RM. 5,—

In ländlicher Erde

von Max Niederrn. 82 Seiten, in Ganzleinen. RM. 1,20
 Das in zweiter Auflage vorliegende Buch ist eine der schönsten Erzählungen aus dem Dorfleben.

Unter den Türmen Gottes

von Arthur Schoke. 120 Seiten, in Ganzleinen. RM. 2,40
 Eine heldenhaft ershöternde Handlung aus den Jahren des 30-jährigen Krieges.

Zu Herkes und Ketten

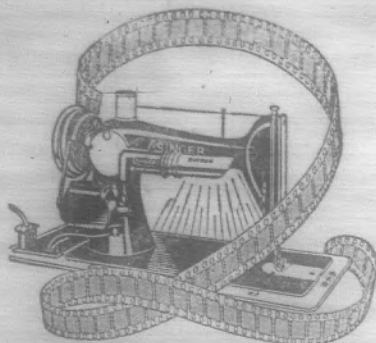
Trends Schwälsche Ausgewähl und bearbeitet von Wilhelm Schrammer. 2. Aufl. 168 Seiten, broschiert. RM. 1,20, gebd. RM. 2,—

Eine fürchterliche Leidensgeschichte, eines der erschütterndsten Denkmäler deutschen Schrifttums aus der Zeit Friedrichs des Großen.

Schülergeschichte

Zum Preisungsung. Von Schulrat Oskar Kobelt. 16 Seiten. RM. 0,10
 Der Weg zum Völkerverstand. Vom Völkerverstand und seiner Arbeit. 16 Seiten. RM. 0,10

Priebatsch's Buchhdl. K.-G., Breslau 1



Nähmaschinen Lehrfilme

II. Die Herstellung der Nähmaschine
 dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

III. Die Handhabung der Haushalt-nähmaschine u. ihrer Hilfsapparate
 dargestellt an der Singer Nähmaschine Klasse 66

Als Lehrfilm anerkannt vom
 Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht
 Aushang 10411 die Darstellung der Deutschen
 Bildspiel-Bundes und jeder Singer-Geschäftsstelle

Singer-Nähmaschinen-Aktiengesellschaft

Koch-Buch

für Wanderhaushaltungsschulen, Mädchenfortbildungsschulen und ländlich-hauswirtschaftliche Lehrlinge.

Herausg. von der Referentin der Landwirtschaftskammer Niederschlesien J. Rau. 3. Aufl. 138 Seiten. RM. 1,—

Das Buch soll den Schülern der Vorkänge die Bereicherung der schriftlichen Arbeiten erleichtern; und Zeit für den Unterricht gewinnen helfen.

Priebatsch's Buchhandl., Breslau 1, Ring 53

Turngeräte aller Art liefert zu Originalpreisen

Priebatsch's Lehrmittel-Institut
 Breslau, Ring 58.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt der Firma Heinrich Müller, Sigarenfabriken, in Bremen bei.

Ein schöner Teppich bringt Behaglichkeit, so auch der ganzen Wohnung erst die Vollendung. Beste deutsche Qualität liefert die Deutsche Deserteppich-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW. 11, Balleisches Ufer 10 und bereit heute beliegende Postkarte wir besonders bitten.